

diepresse.com

[zurück](#) | [drucken](#)

18.11.2005 - Wohnen / Journal

"Le Bureau": Pulsbeschleuniger & Rosenduft

Zwei Frauen haben in Wien ihre Vision eines idealen Arbeitsplatzes verwirklicht. "Wohlfühl"-Architektur in der Dresdnerstraße.

Gehören Sie zu den Menschen, die in einem schicken, funktionalen Büro arbeiten. Vielleicht mit Klimaanlage und schönen Schreibtischen? Dann hören Sie hier bitte auf zu lesen. Sollte Ihr Blick aber auf einen braunen Teppichboden fallen, ihr Schreibtisch ist alt und völlig zerkratzt und das Ablagesystem quillt schon längst über, dann finden Sie hier Hoffnung. In Wien hat vor kurzem ein neues Büroprojekt eröffnet, das „Wohlfühl“-Architektur verspricht.

Gleich beim Betreten des Gebäudes weiß man, hier ist irgendwas anders. Vielleicht weil man nicht stur zum Lift läuft und sich bequem in den gewünschten Stock transportieren lässt, sondern durch sanfte Geräusche zu den Stiegen gelockt wird. Die Geräusche gepaart mit bunten Landschaftsbildern motivieren zum Weitergehen. Für das leibliche Wohl ob dieser ungewohnten Bewegung sorgen ein Wasserbrunnen und ein taktisch klug platzierter Obstkorb, der für den Morgensport belohnt. Wer seinen Trainingseffekt kontrollieren will, dem steht eine Pulsmessstation zur Verfügung.

Das „Aktivstiegenhaus“ ist die Idee von Mag. Georgine Heindl. Über sechs Stockwerke will sie verlorene Kondition aufbauen helfen und zum täglichen Minitraining animieren. Für das geistige Wohl sorgen Sprüche von berühmten Künstler und Philosophen.

Und auch am Bürotisch werden alle Sinne aktiviert. Rosenduft umweht zart die hart Arbeitenden, und ästhetische Details, Farb- und Lichtinszenierungen lassen Stress und Ärger gar nicht erst aufkommen. Die Räume sind mit ökologisch sinnvollen Materialien ausgestattet, viel Grün und Wasser sorgen für ein entspanntes Raumklima und ein neues Heiz- und Kühlsystem, das ganze Baukörperteile kühlt oder wärmt, sorgt für gleichbleibende klimatische Bedingungen.

Wo man hinkommt spürt man die „weibliche“ Hand von Architektin Francoise-Helene Jourda. Gemeinsam mit Investorin Heindl wurde die Vision vom idealen Arbeitsplatz verwirklicht. Dazu gehören für Jourda vor allem Farben. Floral bedruckte Glaselemente mit Wintergartenambiente orientieren sich an den Vorgaben der Natur. Aber auch echtes Grün findet sich rund um die Büros. In blühender Garten soll im Frühling zu Aktivitäten in den Innenhof locken und die Terrasse in der Nähe des Teiches bietet Platz für Meetings an der frischen Luft.

Bei soviel Naturverbundenheit hat man fast ein schlechtes Gewissen mit dem eigenen Auto zur Arbeitsstätte zu fahren. Muss man Gott sei dank auch nicht, weil die U6, S-Bahn, Straßenbahn und Bus fast direkt vor der Türe stehen bleiben.

80 Prozent der Büro-Flächen sind bereits vermietet und auch die Wohnungen im letzten Stock sind bereits bezogen. Wie oft aber nun tatsächlich das Stiegenhaus bis zum letzten Stock begangen wird, das wird wohl erst die Zeit zeigen.

Mehr Informationen finden Sie unter <http://www.lebureau.at/>

(grg)

© diepresse.com | Wien